

UNIVERSITÄT OSNABRÜCK

Fachbereich Kultur- und Sozialwissenschaften

PROTOKOLL

der 63. Sitzung des Fachbereichsrats am 24.04.2024

<u>Ort:</u>	15/421 (Erweiterungsgebäude)
<u>Zeit:</u>	13.30 – 15.25 Uhr
<u>Anwesende Mitglieder:</u>	Diersen (WKM), Franz (Prof.), Golsch (Prof.in), Heinrichs (Stud.), Herzog (WKM), Koriath (Prof.in), Kunst (Prof.in, für De Juan), Raß (Prof.), Rütter (MTV, für Kozok), Sandeck (MTV), Schlüter (Prof.in), Schmidt (Prof.in), Vullbrock (Stud.in)
<u>Beratende Mitglieder:</u>	Härtling, Mertens, Schäfer, Segadlo
<u>Berichterstatter:innen:</u>	Gertenbach (zu TOP 3)
<u>Sitzungsleitung:</u>	Holst
<u>Protokoll:</u>	Wielage
<u>Gäste/Öffentlichkeit:</u>	Bis zu acht Personen

Festgestellte Tagesordnung:

01. Formalia
02. Berichte und Anfragen
03. Genehmigung des Protokolls vom 31.01.2024
04. Feststellung der Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Vorstellung neuer Professorinnen und Professoren am FB1
2. Vorstellung des ZITA-Teams
3. Eckwertepapier zur Einrichtung des neuen Master-Studiengangs (M.A.) „Soziologische Zeitdiagnose“ bei gleichzeitiger Einstellung des Master-Studiengangs (M.A.) „Soziologie: Dynamiken gesellschaftlichen Wandels“
4. Freigabeantrag Physische Geographie
5. Wahl einer oder eines dezentralen Gleichstellungsbeauftragten und einer Stellvertretung
6. Leitbild Dekanat im FB1
7. Verschiedenes

TOP 01 *Formalia*

Herr Holst begrüßt die Anwesenden sowie die Berichterstatter:innen und stellt fest, dass dies die erste Sitzung des Fachbereichsrates nach der Pandemie in Präsenz ist. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie Beschlussfähigkeit fest.

Der Fachbereichsrat tagt hochschulöffentlich. Die Protokollführung übernimmt Frau Wielage.

TOP 02 *Berichte und Anfragen*

Herr Holst ergänzt den schriftlich zugegangenen Bericht:

- Herr Holst teilt mit, dass der FB1 nach dem Umzug der Fachbereichsverwaltung und des Instituts für Sozialwissenschaften auf keinen festen Raum für die Gremiensitzungen mehr zugreifen könne und daher für jede einzelne Fachbereichsrats- und Studienkommissions-Sitzung (FBR und Stuko) jeweils einen Raum buchen müsse. Die Raumverwaltung habe in diesem Zusammenhang dringend darum gebeten, die Sitzungen erst nach 14 Uhr anzuberaumen, da sonst regelmäßig mehr Zeitfenster als notwendig blockiert würden (12-14 Uhr, 14-16 Uhr, 16-18 Uhr). Die Sitzungen würden daher in Zukunft um 14.15 Uhr beginnen. Herr Raß bittet darum, diese Zeitfenster auch in StudIP zu aktualisieren.
- Des Weiteren berichtet der Dekan über die Ausschüttung von Mitteln aus dem Programm „Zukunft.Niedersachsen: Potentiale Entfalten“ (sog. Porsche-Mittel, die aus Sondererlösen stammen) in beträchtlicher Höhe und für fünf Jahre. Vergangene Woche habe es dazu ein Treffen der Hochschulleitung mit den Dekan:innen und Studiendekan:innen gegeben. Die Hochschulleitung wolle mit den Geldern einen weiteren Strategieprozess an der UOS ausschreiben und dadurch die Fachbereiche beteiligen. Die Mittel seien für die Bereiche 1) Forschung 2) Studium & Lehre, 3) Transfer und 4) Organisationsentwicklung vorgesehen. Erneut sei dabei eine Herausforderung, Projekte so zu planen, dass sie keiner Anschluss- bzw. Dauerfinanzierung bedürften. Der Forschungsbereich solle einen Ausbau der Infrastruktur, des Innovationspools, von Open Topic Collaborations mit festen Zielen, wie z.B. ein Graduiertenkolleg, sowie die spezielle Förderung von Großformaten, wie z.B. ein SFB, erfolgen.
- Herr Härtling berichtet, auch für das WS 2024/25 würde wieder die Finanzierung von OSKA+-Mentor:innen in derselben Verteilung wie im Vorjahr bereitgestellt.
- Er macht noch einmal auf den Klimaschutzfonds aufmerksam, in den Mitglieder der UOS bei Dienstreisen mit dem Flugzeug oder dem PKW einen persönlichen Beitrag zur Kompensation leisten könnten, der von der UOS verdoppelt werde und in Klimaschutzmaßnahmen der UOS fließe. Es gebe dazu eine informative Website der Uni.
- In der Stuko sei das Thema „Auffälligkeiten bei Prüfungsleistungen“ aufgekommen. Er bittet alle Lehrenden bei konkreten Verdachtsmomenten sofort das D4, Frau Griefingholt, einzuschalten.
- Zum Einsatz von KI bei Prüfungsleistungen solle Herr Wolpert vom VirtUOS zur nächsten Stuko-Sitzung eingeladen werden. Die Leitungen der Institute und des Faches Textiles Gestalten würden ebenfalls dazu geladen werden.
- Auf Anregung von Herrn Franz erfolgt eine Vorstellungsrunde, da etliche Anwesende neu am FB1 seien.

Weitere Berichtspunkte liegen nicht vor, Anfragen werden nicht gestellt.

TOP 03 *Genehmigung des Protokolls vom 31.01.2024*

Das Protokoll der konstituierenden Sitzung vom 31.01.2024 wird ohne Änderungen genehmigt:

TOP 04 *Feststellung der Tagesordnung*

Frau Schmidt bittet darum, den inhaltlich übergreifenden TOP 6 nach vorne zu ziehen. Da etliche Berichtersteller:innen anwesend sind und die danach folgenden TOPs voraussichtlich nicht lange dauern werden, wird die vorgeschlagene Tagesordnung ohne Änderungen festgestellt.

63/2

(12 : 0 : 1).

TOP 1 *Vorstellung neuer Professorinnen und Professoren am FB1*

Als neuer Professor für Allgemeine Soziologie stellt sich Herr Dr. Lars Gertenbach vor. Er habe die Stelle bereits etliche Semester verwaltet und sei zum 01.01.2024 ernannt worden. Er berichtet kurz über seine bisherigen Stationen sowie über seine Lehr- und Forschungsschwerpunkte. Näheres zu seinen Schwerpunkten sei in seiner Antrittsvorlesung zu erfahren, die am 26.06.2024, um 17 Uhr, stattfinde. Die Einladungen würden noch versandt. Er wird von den FBR-Mitgliedern herzlich begrüßt.

TOP 2 *Vorstellung des ZITA-Teams*

Herr Knaden, Leiter des Rechenzentrums (RZ) und des virtUOS (Zentrum für digitale Lehre, Campus Management und Hochschuldidaktik) stellt das neue Team der Zentralen IT-Administration des RZ (ZITA) unter der Leitung von Herrn Sebastian Kohn vor. Er erläutert die Hintergründe für den Schritt, ein IT-Team für die Innenstadt unter Beteiligung der Fachbereiche 1, 3 und 7 zu etablieren. Die FB'e waren bisher sehr unterschiedlich mit IT-Personalkapazität ausgestattet. Für den FB1 sei der Bereich mit Herrn Tiesmeyer immer sehr professionell bearbeitet worden. Ein großer Vorteil sei hier die Gewährleistung einer Vertretungsregelung für die drei Fachbereiche, in denen bisher nur jeweils ein:e IT-Administrator:in tätig war. Zudem konnte in den letzten Semestern die Betreuung des CIP-Pools des FB1 nach dem Auszug des Instituts für Psychologie nur noch rudimentär sichergestellt werden.

Darüber hinaus seien die Anforderungen an die IT in der Vergangenheit immer größer geworden, nicht nur durch das zusätzliche Personal im Rahmen des Sonderforschungsbereichs 1604, sondern auch hinsichtlich der Sicherheit, wie die gehackten Systeme einiger Hochschulen in jüngster Vergangenheit zeigten.

Man sei übereingekommen, die Kräfte in den Fachbereichen mit denen des RZs zu bündeln und dadurch einen Know how-Transfer und eine Spezialisierung zu gewinnen, die sich in vier Bereiche aufteilen ließen:

- Qualitative Anhebung des Services, vor allem der Sicherheit
- Quantitative Anhebung des Services (die FB'e 3 und 7 waren zuvor unterversorgt)
- Verbesserung des Sicherheitsniveaus
- Effizientere Beschaffung der Hard- und Software.

Herr Kohn stellt sodann das neue Team mit Nicole Krug, Patrick Meyer, Markus Tiesmeyer und ihm selbst vor, als Unterstützung sind zudem einige Hilfskräfte beschäftigt. Das gesamte Team, bestehend aus 10 Personen, ist für die Fachbereiche 1, 3 und 7 sowie für die zentrale Verwaltung zuständig.

An den bisherigen Zuständigkeiten solle sich nichts ändern, es sei aber eine Vereinheitlichung von Technologien, der Arbeitsweisen und der Dokumentationen vorgesehen. Es sei bereits ein Telefonsupport über das Rechenzentrum mit der Durchwahl -3333 und eine Funktions-eMail eingerichtet: Die unter zita@uni-osnabrueck.de eingehenden Mails gingen an ein Ticketsystem und könnten vom gesamten Team eingesehen werden. Nach Priorisierung melde sich dann ein:e Mitarbeiter:in mit passendem KnowHow zurück.

Einige Punkte stünden dennoch zur Veränderung an: Es solle nur noch einmal im Monat Sammelbestellungen für EDV geben, die über Rahmenverträge (DELL, Apple) beschafft würden und Rabatte sicherten, letzter Bestelltermin d. J. sei der 15. November.

Auch sollten für den Fall, dass dringend ein Gerät gebraucht werde, Leihgeräte und Zubehör in den Fachbereichen bereitstehen. Hinzu kämen eine zentrale Benutzerverwaltung (Microsoft Active Directory) und ein einheitliches Software-Management (OPSI), mit der die Software aus der Ferne installiert und aktuell gehalten werden könne. Für Apple-Geräte werde noch eine zentrale Lösung kommen.

Alle Beschäftigten seien zudem aufgefordert, mit Altgeräten aufzuräumen, da hierfür kein Support mehr bestehe. Diese könnten mit einer Notiz, mit dem Namen und der Raumnummer versehen, an das Team gesandt werden, welches die Festplatten löse.

Alle hier genannten Informationen seien auch in der Anlage zum Protokoll enthalten.

TOP 3 *Eckwertepapier zur Einrichtung des neuen Master-Studiengangs (M.A.) „Soziologische Zeitdiagnose“ bei gleichzeitiger Einstellung des Master-Studiengangs (M.A.) „Soziologie: Dynamiken gesellschaftlichen Wandels“*

Herr Härtling berichtet zunächst, dass die Stuko eine einstimmige Empfehlung für die Einführung des Master-Studiengangs „Soziologische Zeitdiagnose“ auf der Grundlage des vorliegenden Eckwertepapiers abgegeben habe. Er werde eingerichtet, um aktuelle Themen zu bearbeiten.

Herr Gertenbach führt als Berichterstatter ergänzend aus, dass man hoffe, durch eine neue Schwerpunktsetzung die Zielgruppe zu vergrößern und die derzeit rückläufigen Studierendenzahlen damit wieder anzuheben, vor allem mit Studierenden von außerhalb der UOS. Der neu konzipierte Master werde in dieser Form an keiner anderen Universität angeboten. Für den Studiengang verantwortlich zeichne sich Herr Maiwald.

Frau Vullbrock fragt an, weshalb eine Aufnahme nur für das Wintersemester geplant sei. Für Studierende, die im Wintersemester ihren Bachelor nicht passend absolvierten, sei es dadurch nicht möglich, den Master gleich anzuschließen.

Für das Wintersemester sei ein starkes Eröffnungsmodul eingebaut, so entgegnet Herr Gertenbach, welches nicht zweimal im Jahr angeboten werden könne, da es zu viele Lehrkapazitäten binde. Das Einführungsmodul und die zweisemestrigen Lehrveranstaltungen seien absolute Stärken des neuen Studiengangs, auch wenn die Nachteile nachvollziehbar seien, die dadurch einigen Studierenden entstünden, merkt Herr Holst an. Zudem habe die Zulassung für das Sommersemester in den bisherigen Studiengang viele Kompromisse erfordert, fügt Herr Gertenbach hinzu.

Eine weitere Aussprache wird nicht gewünscht.

Der FBR beschließt die Einstellung des Masterstudiengangs (M.A.) „Soziologie: Dynamiken gesellschaftlichen Wandels“ sowie das Eckwertepapier zur Einrichtung des Masterstudiengangs (M.A.) „Soziologische Zeitdiagnose“:

63/3

einstimmig (13 : 0 : 0).

TOP 4 *Freigabeantrag Physische Geographie*

Herr Härtling verlässt den Sitzungsraum.

Herr Franz als Berichterstatter führt aus, dass im Rahmen der Wiederbesetzung der W3-Professur eine Änderung der Denomination auf „Physische Geographie“ ohne den „Schwerpunkt Klimatologie/Hydrologie“ beantragt werde. Die inhaltliche Änderung der Ausrichtung basiere auf dem ersatzlosen Wegfall der Professur für Physische Geogra-

phie/Agrarökologie. Letzterer Schwerpunkt solle durch die nun zu besetzende Professur mitverantwortet werden. Zudem sei sie in Zukunft die einzige Professur für Physische Geographie, deren Forschungsgebiet stärker auf Geoökologie und Agrarökologie ausgerichtet sein solle. Damit seien gute Kooperationsmöglichkeiten mit den übrigen Professor:innen sowohl im Fach als auch Fächer-übergreifend denkbar.

Auf die Frage von Frau Kunst, ob weiterhin eine Kooperation mit der derzeit im Besetzungsverfahren befindlichen Professur für „Archäologie der Römischen Provinzen“ möglich sei, entgegnet Herr Franz, dass es hier wenig inhaltliche, jedoch methodische Berührungspunkte gebe.

Es seien zudem eine Reihe potentieller Kandidat:innen identifiziert worden.

Der FBR nimmt den Freigabeantrag zur Besetzung der W3-Professur „Physische Geographie“ zur Kenntnis und beschließt den Ausschreibungstext:

63/4 einstimmig (13 : 0 : 0).

Der FBR beschließt, die Veröffentlichung der Ausschreibung der W3-Professur nicht international und auf den Plattformen academics.de, beim DHV, auf der Homepage der Universität Osnabrück sowie über Fachverteiler vorzunehmen:

63/5 einstimmig (13 : 0 : 0)

Anschließend benennt der FBR gruppenspezifisch die Mitglieder und Stellvertreter:innen der Berufungskommission zur Besetzung der W3-Professur „Physische Geographie“:

Mitglieder der Hochschullehrergruppe:

1. Prof.in Dr. Claudia Pahl-Wostl (Institut für Geographie, Ressourcenmanagement)
2. Prof.in Dr. Britta Höllermann (Institut für Geographie, Geographische Mensch-Umwelt-Forschung)
3. Prof. Dr. Martin Franz (Institut für Geographie, Humangeographie mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsgeographie)
4. Prof. Dr. Christian Dorsch (Institut für Geographie, Geographiedidaktik)

Nachrücker*innen:

- UOS/HS OS: Prof.in Dr. Kathrin Kiehl (Institut für Geographie/HS OS, Vegetationsökologie und Botanik)
- UOS: Prof.in Dr. Christine Lang (Institut für Geographie, Sozialgeographie und reflexive Migrationsforschung)
- UOS: Prof. Dr. Andreas Pott (Institut für Geographie, Sozialgeographie mit dem Schwerpunkt Bevölkerungs- und Migrationsforschung)

Vertreter:in Nachbarfach bzw. fachfremd (UOS):

5. Prof. Dr. Björn Waske (FB 6, Institut für Informatik)

Nachrücker*innen Nachbarfach bzw. fachfremd (UOS):

- Prof.in Dr. Stefanie Engel (FB 9, Umweltökonomie)
- Prof. Dr. Andreas Focks (FB 6, Institut für Mathematik und Forschungszentrum Institut für Umweltsystemforschung)
- Prof.in Dr. Andreas Lenschow, (Institut für Sozialwissenschaften, Europäische Integration)
- Prof. Dr. Chadi Touma (FB 5, Verhaltensbiologie)
- Prof.in Dr. Sabine Zachgo (FB 5, Botanik)

Universitätsexterne Mitglieder:

6. Prof.in Dr. Daniela Sauer (Universität Göttingen, Physische Geographie)
7. Prof.in Dr. Yvonne Oelmann (Universität Tübingen, Geoökologie)

Universitätsexterne Nachrücker*innen:

- Prof.in Dr. Katharina Helming (Universität Eberswalde/ZALF, Nachhaltigkeitsbewertung)
- Prof.in Dr. Christine Schmitt (Universität Passau, Physische Geographie mit dem Schwerpunkt Mensch-Umwelt-Forschung)
- Prof. Dr. Udo Schickhoff (Universität Hamburg, AG Biogeographie und Landschaftsökologie)
- Prof.in Dr. Annette Eschenbach (Universität Hamburg, Bodentechnologie und Bodenschutz)
- Prof. Dr. Thomas Scholten (Universität Tübingen, Bodenkunde und Geomorphologie)

63/6 Gruppe der Hochschullehrer:innen einstimmig (6 : 0 : 1).

Mitglieder der Gruppe der wiss. Mitarbeiter:innen:

8. Dr. in Amelie Stolle (Institut für Geographie)
9. Dr. Hans-Jörg Brauckmann (Institut für Geographie)

Nachrücker*innen:

- Bosse Sottmann (Institut für Geographie)
- Dr. Carsten Felgentreff (Institut für Geographie)
- Dennis Wilke (Institut für Geographie)
- Jana Rülke (Institut für Geographie)
- Apl. Prof. Dr. Kim Philip Schumacher (Institut für Geographie)
- Dr. Philip Verfürth (Institut für Geographie)
- Dr. habil. Roland Lippuner (Institut für Geographie)

63/7 Gruppe der wiss. Mitarbeiter:innen einstimmig (2:0:0).

Studierendengruppe:

10. Sandra Brockschmidt
11. Sabrina Wenner

Nachrücker*innen:

Kai Brandhorst
Charlotte Korte
Berit Lütgert
Jule Rolf

63/8 Studierendengruppe einstimmig (2:0:0).

MTV-Gruppe:

12. Susanne Ossenbeck (Institut für Geographie)
13. Karin Schumacher (Institut für Geographie)

Nachrücker*innen:

Sven Deeken (Institut für Geographie)

60/9 MTV-Gruppe einstimmig (2:0:0).

Beratendes Mitglied:

Dr. Sabine Jösting (Zentrale Gleichstellungsbeauftragte gem. § 5 Abs. 1 BerO)

TOP 5 *Wahl einer oder eines dezentralen Gleichstellungsbeauftragten und einer Stellvertretung*

Herr Holst berichtet, dass die Gleichstellungsversammlung ausweislich des Protokolls am 10. April 2024 einstimmig eine Kandidatin für das Amt und eine für die Stellvertretung nominiert habe: Frau Schäfer werde für das Amt der dezentralen Gleichstellungsbeauftragten und Frau Segadlo für die Stellvertretung kandidieren.

Frau Schäfer stellt sich daraufhin kurz vor und berichtet über die administrativen und inhaltlichen Tätigkeitsfelder während der vorangegangenen Amtszeit und die vielfältigen Austauschfelder, der sie sich zusammen mit Frau Segadlo auch in der nächsten Amtsperiode widmen wollen.

Auch Frau Segadlo stellt sich kurz vor. Auch sie befasst sich seit längerem mit Gleichstellungsthemen und habe den Wunsch daran weiter zu arbeiten.

Beide verlassen den Sitzungsraum.

Der FBR wählt Frau Liane Schäfer für die Amtszeit bis zum 14.11.2024 zur dezentralen Gleichstellungsbeauftragten des FB1:

63/6

einstimmig (13 : 0 : 0)

Der FBR wählt Frau Nadine Segadlo für die Amtszeit bis zum 31.12.2024 zur stellvertretenden dezentralen Gleichstellungsbeauftragten des FB1:

63/7

einstimmig (13 : 0 : 0)

Sowohl Frau Schäfer als auch Frau Segadlo nehmen die Wahl an.

TOP 6 *Leitbild Dekanat im FB1*

Herr Holst führt aus, er wolle mit diesem TOP eine Reflexion zum Verhältnis des Dekanats zum Fachbereichsrat (FBR) und zu den Fächern anstoßen. Bisher habe das Dekanat sehr zurückhaltend agiert und in die Obliegenheiten der Fächer weitestgehend nicht eingegriffen.

Während der FBR nach dem Nds. Hochschulgesetz insbesondere Entscheidungen in Forschung und Lehre von grundsätzlicher Bedeutung (wie z.B. über Ordnungen und Studiengänge) zu treffen habe, seien dem Dekanat allgemeine und organisatorische Lenkungsaufgaben (wie z.B. die Verteilung von Stellen und Mitteln im Fachbereich) sowie die Umsetzung der FBR-Entscheidungen zugewiesen.

Nun habe das Dekanat mit der diesjährigen Mittelverteilung nach Befürwortung durch den FBR eine temporäre 50%-Stelle zur Aufstockung der Kapazitäten im Institut für Kunst/Kunstpädagogik beschlossen, die dem Institut, welches nur über *eine* Sekretariatskraft verfüge, zur Aufrechterhaltung des Betriebes bei deren Abwesenheit dienen solle. In einem anderen Fach des FB habe er kürzlich in einem vergleichbaren Fall mit viel Mühe Unterstützung aus anderen Fächern organisiert.

Da es im Sekretariatsbereich praktisch nur Daueraufgaben gebe, solle die Stelle gleich unbefristet besetzt werden. Dazu solle auf die Sekretariatsstelle des Faches Textiles Gestalten zurückgegriffen werden, die in ein paar Jahren regulär frei werde. Nach der Wiederbesetzung des Textilen Gestaltens werde die 0,5 Sekretariatsstelle wieder für das Fach zuständig sein. Mit der dauerhaften Besetzung sei sichergestellt, dass der FB eine qualifizierte Person rekrutieren könne. Davon profitierten alle Fächer und auch die Dekanatsverwaltung.

Frau Wilker, der das Rederecht eingeräumt wird, sieht Probleme für die zu gewinnende Person, sich nacheinander in zwei so unterschiedliche Fächer und Aufgaben einzuarbeiten. Dies könne jedoch durch eine gemeinsame Einarbeitung und Onboarding durch beide Fächer gewährleistet werden, schlägt Frau Herzog vor.

Die Entscheidung über die Heranziehung ihrer Sekretariatsstelle sei mithin ohne Rücksprache mit ihrem Fach getroffen worden, so Frau Schmidt, sie appelliert daher an den neuen FBR, auf Beteiligung zu achten.

Herr Härtling wirft ein, dass der FB1 über unterschiedlich große Fächer und großer Diversität verfüge und daher überlegen müsse, wie er zukünftig mit dem kleinen Fach umgehen wolle. Hierüber würde er gerne frühzeitig in Kommunikation gehen. Dabei sollte auch eine Aufbaukommission in Erwägung gezogen werden.

Herr Raß zeigt auf, dass der Prozess der Mittelverteilung im FB1 über die Haushaltsbesprechung, der Beratung und Befürwortung im FBR und der Beschlussfassung durch das Dekanat partizipativ erfolge. Dekan:innen müssten in ihrem Amt regelmäßig verhandeln, vermitteln, erklären, Entscheidungen treffen und dazulernen. Wichtig sei, solche Prozesse gut zu gestalten.

Der Dekan ergänzt abschließend, dass dem Fach mit der obigen Maßnahme keine Ressourcen entzogen würden.

TOP 7 *Verschiedenes*

- Frau Schmidt macht auf die Eröffnung der Ausstellung „Dressed – Rom Macht Mode“ in Kalkriese aufmerksam, die am Samstag um 17 Uhr stattfinde. Sie sei in Kooperation mit dem Fach Textiles Gestalten entstanden.
- Frau Schlüter weist auf die national wie international bedeutende Eröffnung des European Media Art Festival heute Abend hin, an der das Institut für Kunst/Kunstpädagogik beteiligt sei. Bis Sonntag könnten in verschiedenen Locations der Stadt Filme, Installationen und Soundarbeiten besichtigt werden.
- Frau Koriath berichtet über die Ausstellung „Lifelines mit Tusche und Stift“ im Leisen Speicher in Osnabrück, die Zeichnungen und Malereien von acht Studierenden zeige. Die Ausstellung sei vergangenen Samstag eröffnet worden und könne noch ein Jahr lang besucht werden.

Sitzungsleitung:
gez. H. Holst

Protokoll:
gez. C. Wielage